

Oberbürgermeister
Herrn Steffen Zenner
im Hause

Stellungnahme zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion vom 15.02.2023; Reg.-Nr. 330-23

Der Stadtrat beschließt, die Weiterentwicklung der freundschaftlichen Verbindungen in die ukrainische Stadt Solotonoscha hin zu einer echten Städtepartnerschaft.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o. g. Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Stadt Plauen hält seit Ende 2016 freundschaftliche Verbindungen zur Stadt Solotonoscha im Oblast Tscherkassy in der Ukraine.

Wie bereits im Antrag erwähnt, hat die Plauener Bevölkerung großen Anteil am Schicksal der Bevölkerung in der Ukraine genommen. Eine Spendenaktion der Stadt Plauen war überaus erfolgreich, sodass bislang zwei Hilfstransporte mit humanitären Hilfsgütern nach Solotonoscha geschickt werden konnten. Nach dem Krieg könnte die Stadt Plauen Aufbauhilfe leisten und ihre eigenen Erfahrungen im Aufbau einer funktionierenden Verwaltung nach 1989 weitergeben.

Mit der freundschaftlichen Verbindung von Plauen nach Solotonoscha setzt die Spitzenstadt ein Zeichen für die Solidarität mit der Ukraine. Wird diese Verbindung zu einer vertraglichen Städtepartnerschaft ausgeweitet, muss diese mit Leben und Austausch gefüllt sein, um ein Geben und Nehmen zu ermöglichen:

Städtepartnerschaften sind "ein öffentlichkeitswirksames und langfristig effektives Instrument, um Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuführen." ... Sie sind "Teil der kommunalen Außenpolitik." (Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)

Plauen unterhält derzeit Partnerschaften mit sieben Städten: Siegen und Hof in Deutschland, Steyr in Österreich, Aš in der Tschechischen Republik, Pabianice in Polen, Cegléd in Ungarn und Šiauliai in Litauen. Regelmäßige Austausche und Treffen, auch außerhalb der Verwaltung, werden mit Steyr, Siegen, Hof und Aš gepflegt. Zuletzt gab es auch wieder Kontakte mit Šiauliai und Cegléd. Aufgrund der großen Entfernung sind regelmäßige Treffen, vor allem mit Šiauliai, zeit- und kostenintensiv und finden selten statt.

Solotonoscha mit seinen rund 28.000 Einwohnern liegt ca. 1780 km von Plauen (rund 65.000 Einwohner) entfernt. Um miteinander im direkten Kontakt zu sein, ist ein gegenseitiges regelmäßiges Besuchen erfahrungsgemäß wichtig. Werden 0,30 €/km als Fahrtkostenzuschuss zugrunde gelegt, fallen ca. 1000 Euro pro Fahrt je PKW an. Vor dem Krieg kostete ein Flugticket ca. 300-400 Euro (Hin- und Rückflug). Die Kosten hängen davon ab, wie zeitig das Flugticket gebucht wird.

In Zeiten der Digitalisierung können jedoch auch andere Kommunikationskanäle genutzt werden.

Unterstützung kann auch abseits von vertraglichen städtepartnerschaftlichen Kontakten geschehen.

Partnerschaften mit Kommunen in der Ukraine werden über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt. Hintergrund ist, mit dieser Unterstützung Institutionen auf kommunaler Ebene zu stärken. Bereits 2018 hat der damalige Oberbürgermeister Plauns Ralf Oberdorfer eine Anbahnungsreise nach Solotonoscha unternommen. Diese Reise wurde von SKEW unterstützt. Zudem bietet die SKEW das Förderinstrument "Kleinprojektfonds Kommunale Entwicklungspolitik". Hierbei kann eine Zuwendung zur Durchführung von Kleinprojekten beantragt werden. Die Projekte müssen sich mit der kommunalen Entwicklungspolitik befassen. Die Maßnahmen müssen dabei den Themengebieten Bildungs- und Informationsarbeit, Vernetztes Handeln, konzeptionelle Weiterentwicklung/Qualifizierung zuordenbar sein. Hierzu bedarf es keiner festen Städtepartnerschaft, sondern es genügt eine formlose sogenannte „Solidaritätspartnerschaft“ ohne Städtepartnerschaftsvertrag.

Gefördert werden bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Pro Projekt können zwischen 1.000 und 20.000 Euro beantragt werden.

Gut funktionierende Städtepartnerschaften entwickeln sich zwischen Städten, die bevorzugt nicht länger als eine Tagesreise voneinander entfernt liegen, sich gegenseitig unterstützen können, die aufgrund eines gemeinsamen Interesses und regelmäßiger Austausche auch auf Bürgerebene regelmäßig gepflegt werden und im Großen und Ganzen "auf Augenhöhe" agieren. Städtepartnerschaften leben auch durch interessierte Personen, Vereine, Institutionen vor Ort. Kontakte auf Bürgerebene sind wichtig und erwünscht. Eine Städtepartnerschaft mit Solotonoscha einzugehen, sollte daher wohl überlegt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine 

Nadine Läter